



„Vertriebenenproblem gelöst“

Rommerskirchen. Präsident Franken vom Landessiedlungsamt übergab vor wenigen Tagen vier Bauernstellen in Größe von 52 bis 65 Morgen an drei heimatvertriebene Bauernfamilien und einen Einzelheimlichen. Die vier glücklichen Neubauern dankten herzlich für die großzügige Hilfe und versicherten, daß sie alles tun würden, um sich in der neuen Heimat einzufinden und fleißig zu sein. Außer diesen vier Bauernstellen wurden ein Resthof für einen verdrängten Pächter ausgelegt und 19 Landarbeiter- bzw. Nebenerwerbsstellen zwischen 0,12 und 0,70 ha errichtet. Die Nebenerwerbsstellen sind noch im Bau. Auf den Landarbeiter- und Nebenerwerbsstellen wird jeweils eine Einliegerfamilie untergebracht, so daß hier insgesamt 38 Familien Wohn- und Arbeitsstätten gefunden haben, von denen nur Ausnahme von zwei alle Flüchtlinge sind. Was bedeutet, kommt am besten in der Erklärung des Bürgermeisters zum Ausdruck: „Das Vertriebenenproblem in Rommerskirchen ist restlos gelöst.“

Jahresbestmeister aus Büderich

58 aus dem Landkreis erhielten in der Düsseldorfer Rheinhalle ihren Meisterbrief

Kreis Grevenbroich. In einer Feierstunde in der Rheinhalle Düsseldorf wurde 2600 Jungmeister des Landes Nordrhein-Westfalen (siehe auch Seite 3), unter ihnen folgende 58 aus dem Landkreis, der Meisterbrief überreicht:

Johann Strunk, Holheim; Kaspar Brings, Grevenbroich-Altrath (Maler); Richard Frantzen, Gierath; Josef Bachhausen, Schlich; Stefan Flassack, Grevenbroich; Ludwig Callens, Büderich (Mechaniker); Wilhelm Erdnis, Gindorf (Kraftfahrzeugbauwerk); Matthias Rippepach, Korschenbroich; Hermann Schmitz, Kaarst; Matthias Bruckers, Glehn (Polsterer); Josef Nowack, Wilhelm Damscheid, Karlheinz Baum, Dormagen; Herbert Wagener, Zons; Peter Lennartz, Korschenbroich (Schlosser); Josef Engelbert, Kloster Knechtsteden (Bäcker); Karl Sieg, Büderich; Franz Neuhäuser, Nievenheim (Maurer); Hubert Olfmann, Bedburg (Dachdecker); Hermann Kiebel, Zons; Peter Fiegen, Frimmersdorf; Edwin Eicher, Josef Dahm, Grevenbroich; Johann Bonnen, Kaarst; Albert Wirtz, Büderich (Elektro-Installateur); Franz Josef Esser, Grevenbroich-Orken; Hubert Fervers, Winand Kluth, Büttgen-Driesch; Wilhelm Böhlen, Greven-Orken; Heinz Kammerling, Dormagen; Gerh. Wallrath, Neurath; Michael Blank, Adolf Flass, Grevenbroich; Wilhelm Loosen, Altrath (Metzger); Franz Krieger, St. Peter, Peter Schopen, Grevenbroich-Neuhäuser; Hubert Hüser, Korschenbroich; Josef Koltenbroich, Delrath (Friseur); Josef Kronsberg, Wevelinghoven (Klempner-Installateur); Erich Peters, Jüchen-Kamphausen; Heinrich Hofer, Straberg; Hubert Püllen, Glehn-Steinfort (Stellmacher); Theodor

Bundestagsabgeordneter Muckermann setzt sich für die berechtigten Interessen der Fliegergeschädigten ein

Grevenbroich. „Ich werde alles tun, um einen gerechten Lastenausgleich herbeizuführen, damit der soziale Friede gesichert bleibt“, erklärte Bundestagsabgeordneter Muckermann den Fliegergeschädigten der Kreisvereinigung Grevenbroich. Von den rund 14.000 Geschädigten im Kreis hatten sich nur die Unentwegten eingetragen, was die Mehrheit einen Lastenausgleich nicht mehr erwartet und schon gar nicht mehr an eine Entschädigung denkt, wie sich aus der Diskussion ergab. Der Bundestagsabgeordnete empfahl den Fliegergeschädigten, in Zukunft aktiver zu werden, ihre Not hinauszuschreiben, damit die bisher geübte Disziplin und Geduld der Geschädigten nicht falsch ausgelegt werde. Er verwies auf die Vertriebenen, die durch ihren engen Zusammenschluß den Fliegergeschädigten, Evakuierten und Währungsgeschädigten weit voraus seien. Der Bund der Fliegergeschädigten müsse sich, da das Lastenausgleichsgesetz bald im entscheidenden Stadium der Beratung sei, mit aller Kraft dafür einsetzen, daß ein gerechter Ausgleich zustande komme.

Statt zuerst die Trümmerrhäuser aufzubauen, habe man an den Stadträndern neues Gelände für den Wohnungsbau erschlossen. Die Interessen der Fliegergeschädigten könnten nur in den großen Parteien vertreten werden, nicht in Splitterparteien, die ihren Forderungen keinen Nachdruck verleihen könnten. In einigen Monaten, so hoffte er, werde sich für die Fliegergeschädigten ein günstigeres Bild ergeben. Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes der Fliegergeschädigten, Hellwig, stellte fest, daß

beteiligt sich fast alle Vereine, um mit schönen Darbietungen das Jubelpaar zu erfreuen, das sich aller Hochachtung erfreut. Oberpfarrer Thomas übermittelte die Glückwünsche der Pfarrgemeinde. Peter Neuen hielt die Festrede.

Im Familienkreis gefeiert

Steinfort. Im engsten Familienkreis feierten die Eheleute Hubert Nijgen und Sophia nebst Wingerath ihre Goldhochzeit. Das Jubelpaar wurde in der Wohnung gelesen. Die Bevölkerung hatte Haus und Umgebung schön geschmückt. Nach einem Fackelzug zu Ehren des Jubelpaares sang der Kirchenchor, und Kinder sagten Gedichte auf. Eine Musikkapelle spielte. Die Geistlichkeit, der Bürgermeister und die Verwaltung überbrachten herzliche Glückwünsche und Geschenke.

450 Zentner Stroh in Flammen

Wildehöven. Am südlichen Ortsausgang geriet Samstag ein Strohschober in Brand. Nach Angaben des Geschädigten sollen 450 Zentner Stroh verbrannt sein.

„Gustorf on Amerika ...“

Ausstellung des Gartenbauvereins erfolgreich — Ehrenpreis des Kreisverbandes

Gustorf. „Gustorf on Amerika send die Dörper der unbegrenzten Möglichkeiten“, betonte ein alter Gustorfer, als er die Ausstellung des Gartenbauvereins in Zusammenarbeit mit Handel, Handwerk und Gewerbe im Saale Franken betrat und auf den ersten Blick von der Schönheit der Schau überrascht wurde. Heute darf man es ruhig sagen: Der Vorstand des Gartenbauvereins mit Josef Borsch an der Spitze

mitglied Eisenbruch und Kreisobstbauinspektor Postels, Landrat a. D. Dr. Gilles gab in seiner Ansprache seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck. Er betonte: „Die Ausstellung ist ein guter Anfang und kann sich schon lassen.“ Es bleibe zu überlegen, mit welchen Mitteln den örtlichen Vereinen zu helfen sei, damit auch sie zu gleichartigen Ausstellungen fähig seien. Große Freude herrschte, als Landrat a. D. Dr. Gilles erklärte, der Kreisverband habe dem Verein einen Ehrenpreis in Höhe von 50 DM gestiftet. Die Festansprache stellte Hauptlehrer a. D. Bremer unter den Titel „Natur, edelste und treue Freudenquelle“. Bürgermeister Kropp beglückwünschte den Verein zu dem gelungenen Werk und sprach auch den Gewerbetreibenden seine Anerkennung aus.



Der Vereinsvorsitzende ist zufrieden

Ohrenschmaus zum Stiftungsfest

Konzerte des MGv 1863 Stürzelberg und des Ostlandchors Nettesheim am Sonntag

Stürzelberg. Ueber die anwesenden Gesangvereine hinaus war das Konzert des MGv 1863 Stürzelberg, das aus Anlaß des 68. Stiftungsfestes im Saale Tolles stattfand, von zahlreichen Sangsfreunden besucht. Es sangen die Vereine MGv „Eintracht“ Norf, MGv „Eintracht“ Stürzelberg, MGv „Halderosen“, Rosellerheide, MGv 1930 Zons, MGv „Cacilia“ Grimlinghausen, MGv „Sangeslust“ Delrath und der festgebende Verein selber. Vorsitzender Johann Schmitz begründete zu Beginn des Konzertes die Gäste. Daß die Vereine sich alle angestrengt haben, ist nicht zu bezweifeln. Das Liedmaterial war reichlich und zum großen Teil gut ausgewählt. Die meisten

Vereine zeigten Ansätze zu guten Leistungen. Wenn bei dieser Gelegenheit der MGv „Sangeslust“ Delrath für den Vortrag von „In Epiphania Domine“ von Neumann besonders hervorgehoben wird, so ist dies der Wunsch aller anwesenden Sänger. Der Refrain war gewaltig. Mit diesem Werk will der Verein zum demnächst in Neuf stattfindenden Leistungssingen gehen. Die besten Wünsche für einen vollen Erfolg gibt man ihm gerne und zuversichtlich mit auf den Weg. — Nach Beendigung des Konzertes fanden sich die Sangsfreunde zu frohem Tanz zusammen.

Nettesheim. In einem Konzert in Frixheim zeigte der Chor der Ostvertriebenen aus Anlaß des ersten Stiftungsfestes, daß er in dem einen Jahr seines Bestehens unter der Leitung von Heiderich Huba etwas gelernt hat. Dazu kommt, daß die Auswahl der Lieder einen musikalischen Feingeschmack erkennen ließ. Namen wie Radecke und Hassler haben hier den Ausschlag. Der Pfarrchorverein unter der Leitung des gleichen Dirigenten erntete mit Mozarts „Ave verum“ und „O bone Jesu“ von Palestrina sowie im zweiten Akt mit Werken von Mendelssohn und Trunk verdienten Applaus. Auch der Männergesangsverein Vanikum trug seine Lieder sauber vor.

Der Ostlandchor Grevenbroich hatte sich ebenfalls in kameradschaftlicher Verbundenheit bei seinem Bruderverein eingefunden und zeigte in zwei Auftritten, daß sein Weg nach oben geht. Schließlich verdient auch der Quartettverein 1935 Nettesheim Anerkennung. Er gehört zu den Männerchören des Kreises, die einen Namen haben. — Zum Schluß des Konzertes ergliff der Kreisgeschäftsführer Möller vom Kreisverband der Ostvertriebenen das Wort und hob die gute Zusammenarbeit der örtlichen Vereine hervor. Er freute sich über die Anwesenheit der Bürgermeister Rixen und Kleefisch sowie von Assessor Kienitz. Die Veranstaltung war gut besucht.

Ernährung wütet im Geldbeutel

Fleisch- und Wurstpreise wirken sich aus — Obst, Gemüse und Margarine billiger

Kreis Grevenbroich. Die Preisentwicklung im Zusammenhang mit der Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien unseres Raumes zeigt, wenn man die Ausgaben für Obst und Gemüse nicht berücksichtigt, nach wie vor eine steigende Tendenz. Insbesondere die Ausgaben für Gruppe „Ernährung“. Die Preissenkungen für Kartoffeln, Obst und Gemüse sind saisonbedingt. Preisrückgänge gab es im September außerdem für Honig- und Süßwaren, die sich jedoch bei der Summe der Ausgaben kaum auswirken. Prägnant für den Haushalt ist ein weiterer Rückgang der Margarinepreise, die sich trotz Preisfreigabe ab 15. September auf Grund der weiteren Rohstoffverbilligung auf dem Weltmarkt durchsetzen konnte.

Preiserhöhungen sind bei sämtlichen Fisch- und Fleischsorten gemeldet worden; bei Fleisch wirkt sich die Verknappung des Angebots als

Folge der Seuchen ungünstig aus. Besonders augenfällig ist — der rasche Anstieg der Schweinefleischpreise, die von ihrem niedrigen Stand (4,25 DM im Juni) auf 4,75 DM im September geklettert sind. — Bei den Gemüsen bringen Kaffee- und Brantweinversteigerung einen gewissen Ausgleich für die Verbilligung des Rauchtabaks, die jedoch mit einer Qualitätsminderung (50 Prozent Beimischung von Inlandtabaken) gekoppelt ist.

In der Gruppe Bekleidung hat die seit dem Frühsommer ständige Preissenkungstendenz eine gewisse Abschwächung erfahren. Von insgesamt 42 berücksichtigten Waren verteuerten sich 12 geringfügig. Von dieser Steigerung waren besonders Waren betroffen, die zum Winterbedarf gehören. — Beim Hausrat ist der Anteil der Preiserhöhungen größer (in 22 von insgesamt 32 Fällen).

AMTSGERICHT GREVENBROICH
(H.R.N. 123). Die Firma Quack & Reumann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hachenhausen ist aufgelöst. Der Gesellschaftsleiter Heinrich Quack & Co. Grevenbroich, den 14. September 1951

Das Amtsgericht
(H.R.N. 133). Firma P.H. Blau, Korbellweilfabrik G.m.b.H., Grevenbroich, durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. September 1951 ist das Stammkapital um 10.000,— DM auf 40.000,— DM erhöht. § 4 der Satzung ist entsprechend geändert.
Grevenbroich, den 15. September 1951

Das Amtsgericht
(H.R.N. 551). E. H. Quack K.G., Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Ernst Quack in Mürmel 91, Post Jüchen. Es sind 2 Kommanditisten vorhanden.
Grevenbroich, den 4. Oktober 1951

Das Amtsgericht
Größeres Industrie-Unternehmen (Hüttenbetriebe und Maschinenbau) sucht zum baldigen Eintritt

jüngeren
Werbeassistenten
Sowohl als allgemeine technische, kaufmännische und grafische Kenntnisse, sowie längere praktische Arbeit in der Industrie-Werbung. Die Tätigkeit erfordert Bearbeitung von fachlichen Druckschriften, Anzeigen und Ausstellungen zur Entlastung und in Vertretung des Vertriebsleiters.
Bewerberinnen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter Nr. PD 1618/10 Rheinische Post, Düsseldorf.

Größes Hüttenwerk in Nordrhein-Westfalen sucht einen
Verkaufsleiter
(mit Zeichnungsvollmacht)
für den Verkauf von Halbzeug, Oberbaumaterial, Stab- und Formeisen (im Alter bis zu 45 Jahren);
ferner mehrere

jüngere tüchtige
Korrespondenten
für den Verkauf der gleichen Erzeugnisse. In Frage kommen nur Bewerber mit nachweislich gründlichen im Handel und in der Industrie erworbenen einschlägigen Kenntnissen. Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist erwünscht.
Ausführliche Angebote mit handgeschriebenen Lebenslauf, üblichen Zeugnisabschriften, Referenzen, neuem Lichtbild und der Angabe der Gehaltsforderung sowie des frühesten Eintrittstermins sind unter Kennziffer „K58“ zu richten unter 1693/10 Rheinische Post, Düsseldorf.



OVERSTOLZ 10 PFG

fein abgestimmt!

